

# Kunstroute Weser-Göhl

## **Sonntagsausflug zur Kunst im Eupener Land Immer am ersten Sonntag des Monats "entrée libre"**

Am 2. Dezember zwischen 14 und 18 Uhr erwarten wieder acht Kunst(h)orte im Eupener Land interessierte Besucher.

Das Zentrum für Kunst und Kultur de Kopermolen und die Galerie de Gau, beide gelegen am "von Clermontplein" in Vaals, zeigen die Werke von zwei im Umfeld von Köln arbeitenden Künstlern. Wolfgang Göddertz, u.a. ein Schüler Henry Moores, lotet mit den Materialien Edelstahl und Aluminium die Möglichkeiten der Geometrie in der gesamten Räumlichkeit aus. Bewusst setzt er sich über statische Gesetzmäßigkeiten hinweg, wenn es darum geht Bewegung, Dynamik oder Kraft zu demonstrieren. Die von ihm geformten Monumente und Objekte treten in intensive Korrespondenz zu umgebender Natur und Architektur: damit das Mögliche entsteht.! Oskar Berner schildert in seinen Bildern Momente von Menschen - Mann oder Frau, jung oder alt, schön oder hässlich -, in denen die Dargestellten sich unbeobachtet fühlen und ihre unverfälschten Emotionen sehen lassen, wie Ärger und Wut, Mutlosigkeit und Hoffnung, Zwiespalt und innere Ruhe. Diesem allen gibt er eine Form, die den individuellen Moment übersteigt, indem er nicht deutet sondern nur beobachtet und sehen lässt: der Betrachter muss seinen eigenen Standpunkt bestimmen. Der Kirchenbau aus dem 17. Jahrhundert lädt schon allein durch sein wertvolles historisches Interieur zum Besuch ein. Der Name der Stichtung Kopermolen Vaals erinnert an die vormalige Nutzung des Gebäudes als Kupfermühle. Im vorderen Teil der Kupfermühle wurde 1736/37 eine lutherisch-evangelische Kirche erbaut, die von aus Aachen stammenden Protestanten in direkter Anlehnung an den Aachener Dom als unregelmäßiges Achteck angelegt worden ist.

Im ehemaligen deutschen Zollhaus, Eupener Straße 420, Aachen trifft man Kunst und Kultur im Köpfchen und auf die aktuelle Ausstellung: Bettina Flitner "Boatpeople". Ruhig aber stetig ziehen die Boatpeople flussaufwärts. Für ihre Prozession gegen den Strom holte Bettina Flitner sehr unterschiedliche Individuen und Gruppen in ihr Fischerboot aus Burma: Manager und Obdachlose, Benediktinerinnen und Familien führen in der urzeitlichen Barke auf dem Rhein. Das Boot kommt vom Inle-See, einem Hochplateau in den Shan Bergen von Myanmar, nahe der chinesischen Grenze. Die "Intha" (übersetzt: Menschen vom See) leben nicht am Inle-See, sondern auf dem See. Ihre Häuser, Schulen, Pagoden stehen auf Pfählen im Wasser. Das Fischerboot für die Arbeit "Boatpeople" wurde vom Inle-See mit einem Bus in die Hauptstadt Rangon gebracht und dann per Containerschiff nach Deutschland geschickt. Die Arbeiten entstanden auf dem Rhein in Köln.

Im romantischen Schlösschen des Ramírez-Máro-Instituts in Hauset werden aktuelle Gemälde und Glasskulpturen des renommierten Kunstmalers Antonio Máro präsentiert. Antonio Máro findet mit seinem ihm eigenen Stil, den er "Abstrakten Expressionismus" nennt, seit Jahrzehnten höchste Anerkennung in der internationalen Kunstszene. Ebenfalls stellt sein Sohn Rafael Ramírez-Máro im Chateau seine großformatigen Ölgemälde aus, die er in einer Symbiose aus altmeisterlichem und modernem Stil unverwechselbar auf die Leinwände bannt. Adresse: 4730 Hauset-Raeren, Gostert 102.

Die Stiftung Silvain hat die Gemäldesammlung des Eupener Malers Christian Silvain im historischen Bergfried der Burg Stockem, dem wohl ältesten Steinhaus in Eupen, Stockem 50A, deponiert und präsentiert hier Exponate aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers. Im ersten Stock dieses sehenswerten Gebäudes werden Zeichnungen des deutschen Künstlers Theodor Brün (1885-1981) gezeigt, die von Renate Brün-Rusteberg kuratiert werden.

In 4837 Baelen, Mazarinen 9, finden Sie die Fondation Peter Paul J. Hodiamont. In dem von ihm renovierten und ausgebauten wallonischen Bauernhof beeindruckt eine Fülle

# Kunstroute Weser-Göhl

von Hodiamont-Arbeiten aus einer 60jährigen Schaffenszeit. Ebenfalls können Graphiken und Zeichnungen seines Sohnes Andreas Hodiamont (+2003) und Gemälde von Maria Delhey Hodiamont, der Präsidentin der Fondation, besichtigt werden.

Derzeit werden mehrere Glasfenster präsentiert, die Hodiamont, u.a. auch Glasmaler und Mosaizist, geschaffen hat. Die Gastkünstlerin Dorothee Vermaaten unterstreicht im Rahmen der aktuellen Adventausstellung ihr Können mit einer Präsentation einer Auswahl ihrer abstrakten Malerei. "Bleibt alles anders" passt heute für ihren Zugriff auf Wirklichkeit, ihre Inspirationen und ihren Anspruch, Bekanntes fremd und Fremdes kenntlich zu machen.

Inspirationen das bedeutet auch intensive Eindrücke und Stimmungen mitzubringen von den zahlreichen Reisen ins europäische Ausland. Diese Reisen werden unter den Aspekten der Kunst gründlich vor- und nachbereitet. Dorothee Vermaaten: "Du erkennst nur, was du weißt - und die wahren Bilder entstehen dann in deinem Kopf!" Dass die Künstlerin ihre "Kopf-Bilder" dann konsequent in einer hoher Abstraktion realisiert, ist nicht wirklich erstaunlich, denn das Nicht-Gegenständliche entsteht aus einer natürlichen Dominanz im Reich der Farben und des Lichtes: Farb.Licht.Bilder. Die instrumentelle Virtuosität der Künstlerin manifestiert sich aber ebenso in den zahlreichen Arbeiten im Stile des filigranen Minimalismus, extrem zart, gehaucht - wie die Atemluft an einem kalten Wintertag.

Im Atelier I.S. in Walhorn, Heidestr.39, 4711 Walhorn, kann man ganzjährig wechselnde Kunstausstellungen in entspannter Atmosphäre erleben. Die Künstlerin Inge Sauren heißt Sie persönlich in Ihrer Wohlfühlambiente willkommen und freut sich am 2. Dezember die Ausstellung "Weibsbilder" vorstellen zu können. Es ist die spannende Vielfalt der Weiblichkeit, die seit ewigen Zeiten immer wieder die Künstler inspiriert neue WeibsbILDER darzustellen. Sinnliche Diva, Heilige, Mutter, Urformen der Fruchtbarkeit, Herrscherin, erotische Verführerin, Frau mit und ohne Kittelschürze, zeitgenössisch und frech; entlockt sie Träume, Sehnsüchte oder ein belustigtes Augenzwinkern. 20 Künstlerinnen und Künstler stellen sich diesem Thema: Karin Karlhofer, Irene Fastner, Ghislaine Watanebe, Angelika Keller, Heinrich Keller, Ragini Upaddhyay Grela, Ulrich Rube, Stefanie Krings, Lydia Luyten, Antonio Maro, Reneè Reißweber, Andrea Zang, Kristina Mörsch, Raphael Ramirez, Isabell Roth, Philine Fahl, Inge Sauren, Wlodziaw Sier, Alice Weber und Dorothea Schrade.

Das Göhlalmuseum in 4720 Kelmis/Neu-Moresnet, Maxstraße 9-11, hat eine Gruppenausstellung für Sie organisiert: "Zeichnungen, Malerei und Collagen: 6 Frauen stellen aus". Am 1. Sonntag im Monat ist der Eintritt auch ins Museum kostenlos! Neben der Kunst erfährt man im Museum viel Interessantes zur Bergbauhistorie des Altenburger Landes und über die einzigartige Konstellation von Neutral-Moresnet in der bewegten Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Neutral-Moresnet (dt. auch Altenberg) war von 1815 bis 1919 ein 3,4 km<sup>2</sup> großes neutrales Territorium zwischen Deutschland und Belgien, 7 km südwestlich von Aachen gelegen. Im Norden reichte das Gebiet Neutral-Moresnets bis zum Vaalserberg, der damit ein Vierländereck (mit den Niederlanden, Belgien und Deutschland) bildete.

Mit der 8. Station steht das sehenswerte Herrenhaus Maison art Pütz in Montzen kunstinteressierten Besuchern offen. Hier präsentiert der deutsche Bildhauer Dieter Schlusche seine modernen Steinskulpturen. In Oberschlesien geboren, in Meppen aufgewachsen und 1955 nach Aachen verzogen, wurde er Werklehrer an der Hauptschule Drimborn. Von 1983 bis 1996 war er zudem an der Aachener "Barockfabrik" tätig, die Kunst an Jugendliche und Erwachsene durch Kurse vermittelt. Neben Metall entdeckte er vor allem Speckstein als sein Material, mit dem er seine feinsinnigen freien Skulpturen im Sinne einer Juwelierkunst collagiert. Fasziniert vom Museum Hombroich bei Neuss konzipierte er in Montzen eine ebenso ungewöhnliche Kunstbegegnungsstätte der ganz

# *Kunstroute Weser-Göhl*

eigenen Art. Auch Gastkünstler stellen in den Räumlichkeiten dieser historisch wertvollen Landvilla aus wie z.B.: Michael Vogt Meerbusch, belgische Landschaften, Park und Gartenbilder Ruth Stark, Gebrauchskeramik Urban Stark. Kulturelle Begegnungsstätte Maison art Pütz\*, rue de Hombourg 2, B-4850 Montzen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter: [info@kunstroute-weser-goehl.eu](mailto:info@kunstroute-weser-goehl.eu)  
Website: [www.kunstroute-weser-goehl.eu](http://www.kunstroute-weser-goehl.eu)